

Bundesratsbeschluss zur Volksabstimmung vom 4. März 2001

vom 13. November 2000

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 10 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,

beschliesst:

Art. 1

Die Volksabstimmung über

- die Volksinitiative vom 30. Juli 1996² „Ja zu Europa!“;
- die Volksinitiative vom 12. Dezember 1997³ „für tiefere Arzneimittelpreise“ und
- die Volksinitiative vom 16. März 1999⁴ „für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)“

findet am 4. März 2001 und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen statt.

Art. 2

Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die nach den gesetzlichen Vorschriften zur Durchführung der Abstimmung nötigen Massnahmen zu treffen.

Art. 3

Dieser Beschluss ist den Kantonen mitzuteilen und in das Bundesblatt aufzunehmen.

13. November 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

1 SR **161.1**
2 BBl **1997** I 1138, **2000** 3540
3 BBl **1998** 737, **2000** 3538
4 BBl **1999** 3009, **2000** 5039